

Danziger Volksstimme

Einzelpreis 15 P oder 1 Groszy

Bezugspreis monatlich 3,00 G. wöchentlich 0,80 G. in Deutschland 2,70 Goldmark. Durch die Post 2,90 G. monatlich für Sommerellen 5 Blätter. In Belgien: Die 10. Seite 0,40 G. Rest 0,20 G. in Deutschland 0,40 und 2,00 Goldmark. Abonnement- und Einzelverkaufszüge in Polen nach dem Danziger Tageskurs.

Organ für die werktätige Bevölkerung der Freien Stadt Danzig

Nr. 206

Mittwoch, den 4. September 1920

20. Jahrgang

Verlagsstelle: Danzig, Am Spandauer Nr. 8
 Postfachkonto: Danzig 2945
 Fernredaktion: Danzig 118 6 Uhr abends unter
 Sammelnummer 215 51. Von 6 Uhr abends
 Schriftleitung: 242 96. Anzeigen-Kontakts:
 Expedition und Druckerei 242 97.

Die Weltreise beendet

„Zeppelin“ heute früh gelandet

Begeisterter Empfang in Friedrichshafen — Zahlreiche Gäste zur Begrüßung

Friedrichshafen, 4. 9. „Graf Zeppelin“ ist um 6 Uhr 48 Minuten gelandet.

Wie die Landung vor sich ging

Friedrichshafen. Um 8.40 Uhr nähert sich das Luftschiff der Halle. Es ertönen Schüsse. Das Publikum bricht in Begeisterung aus. Das Schiff hebt die Motoren ab. Ballast wird abgelassen. Der Wasserstrahl trifft die Zuschauermenge. Um 8.45 Uhr fallen die Landungstane. Die Mannschaften haben sehr hart zu tun, um das Schiff herabzuziehen, das sich erst langsam, dann schneller senkt. Die Führergondel ist um 8.48 Uhr auf dem Boden und das Schiff somit glücklich gelandet. Um 8.55 Uhr wird das Schiff langsam auf das offene Tor ausgeführt. Es entwickelt sich bereits eine lebhaftere Unterhaltung zwischen den Fahrgästen und den Ansehenden, jedoch verlassen die Fahrgäste erst in der Halle ihre Plätze.

In Erwartung des „Graf Zeppelin“

Nachdem durch die ersten Ausgaben der Morgenzeitungen bekannt geworden war, daß das Luftschiff zwischen 7 und 8 Uhr in Friedrichshafen erwartet werde, begann gegen 6 Uhr morgens der Marsch der Massen nach dem Luftschiffgelände, dessen Umgebung von Tausenden von Bauergästen, die zum Teil auf den Dächern der Nachbarhäuser Posten saßen, dicht besetzt war.



Kapitän Lehmann

der „Graf Zeppelin“ über den Atlantik nach Friedrichshafen führte. Dr. Edener ist bekanntlich in Amerika geblieben, um Verhandlungen mit Finanzkreisen wegen Gründung einer Zeppelin-Luftverkehrsgesellschaft zu führen.

Ein herrlicher Sommertag mit wolkenlosem Himmel und strahlendem Sonnenschein war angebrochen. Kurz nach 6 Uhr trafen nacheinander in Automobilen die Ehrengäste auf dem Gelände ein, wo zahlreiche auswärtige Polizeimannschaften bereits eine strenge Absperrung vorgenommen hatten. Unter den Ehrengästen, die vor dem Verwaltungsgelände aufstellung nahmen, bemerkte man u. a. Reichsverkehrsminister Dr. Siegel, Reichspräsident Ebert, Reichsaussenminister Dr. Brüning, Reichsjustizminister Dr. Schmitt, den bayerischen Staatspräsidenten Dr. Schmitt, den preussischen Justizminister Dr. Schmidt, ferner den amerikanischen Botschafter Dr. Schurman und den japanischen Botschafter Kagaoka. Besonders zahlreich hatten sich Vertreter Württembergs eingefunden.

Über dem Flughafen gelände kreuzten mehrere Sportflugzeuge, deren Piloten die Wartezeit mit Sturz- und Kunstflügen ausfüllten. Auf der großen Halle, in die „Graf Zeppelin“ nach seiner Weltreise wieder zurückkehren wird, werden die Fahnen des Reiches und der Länder sowie die Landesfarben der Staaten, die das Luftschiff auf seiner Reise um die Erde überflogen hat.

Bei dem Empfang des Luftschiffes

midelt sich das Programm vorerst in der Luftschiffhalle ab. Nach der Einfahrt werden die Tore geschlossen und Graf Brandenknecht-Zeppelin bringt den Willkommensgruß für die Passagiere und Besatzung. Danach sprechen Dr. Siegel, Reichsaussenminister Dr. Brüning, Reichspräsident Ebert, Reichsjustizminister Dr. Schmitt, ferner den amerikanischen Botschafter Dr. Schurman und den japanischen Botschafter Kagaoka. Besonders zahlreich hatten sich Vertreter Württembergs eingefunden.

Am Donnerstagnachmittag 1 Uhr veranstaltet die württembergische Staatsregierung und die Stadtgemeinde

Friedrichshafen im Kurgartenhotel ein Frühstück, zu dem etwa 200 Personen einschließlich der Passagiere und der Besatzung Einladungen erhalten haben.

Zwei Deutschlandfahrten des „Graf Zeppelin“

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ wird kurz nach seiner Rückkehr vom Weltkrieg noch zwei Deutschlandfahrten unternehmen. In zwei bis drei Wochen wird das Luftschiff in Friedrichshafen aufsteigen und über Schlesien und Oberschlesien nach Berlin kommen, wo es am Anfang des nächsten Monats eintrafen wird. Einen Tag oder zwei Tage später wird das Luftschiff von Berlin aus nach Ostpreußen aufsteigen, von wo es dann wieder nach Friedrichshafen zurückkehren wird. Anfang Oktober wird „Graf Zeppelin“ wieder nach Amerika fliegen.

Der ostasiatische Konflikt dauert fort

Moskau verhält sich abwartend — Die Rote Armee im Fernen Osten für jeden Fall bereit

Da hinsichtlich der Lösung des Konflikts mit China ein weiterer Fortschritt nicht zu verzeichnen ist, so verhält man sich in Moskau politisch abwartend und in der Sowjetpresse noch reservierter, als schon nach dem Eintreffen der chinesischen Vorschläge. Die aus Peking und Shanghai eintrafenden Nachrichten lassen eine weitere Verzögerung der Einigung über die in Aussicht genommene „Deklaration“ wahrscheinlich erscheinen. Außerdem wollen die kleinen Grenzschutztruppen im Fernen Osten auch noch kein Ende nehmen, und Charbin ist, wie die Sowjet-Telegraphenagentur meldet, mit chinesischen Truppen überfüllt.

Die „Prohnaia Smeada“, das Blatt der Roten Armee, erhält aus Irkutsk die Meldung, daß der Kriegskommissar

Dubnow, der die neugebildete Rote Armee des Fernen Ostens inspiert hat, auf der Rückreise nach Moskau bei einem Presseempfang in Irkutsk erklärte: die Rote Armee des Fernen Ostens habe sowohl chinesische wie weißgardistische Bandenüberfälle zurückgeschlagen, sie stehe durchaus auf der Höhe ihrer Aufgabe und sei für jeden Fall bereit.

Rundgedungen gegen die Weißgardisten

Unterdessen gehen die Rundgedungen „gegen die chinesischen Generalsbanden und die Weißgardisten“ in den größeren



Verbrüderungsszenen zwischen Weißgardisten und Chinesen

Städten der Suijuntun weiter. Die Arbeiterorganisationen fassen Entschlüsse, welche die Sowjetregierung auffordern, auf der Hut zu sein, die Möglichkeit chinesischer Täuschungsmanöver bei der Abklärung usw. In mehreren Rundgedungen wird auch gefordert, die Sowjetregierung müsse die Verhandlungen dazu benutzen, um eine „Vermeidung der letzten Reste der Weißgardisten“ auf chinesischem Gebiet zu erreichen.

Von Reden zu Taten

Neuer Kurs im Völkerbund

Macdonalds Programm für Abrüstung und Frieden — Die Rheinlandräumung als Symbol vor der Einigung mit Amerika?

Der Völkerbund erlebte am Dienstag einen großen Tag durch die Rede des englischen Ministerpräsidenten Macdonald, die zweifellos zu den grundlegenden und bahnbrechenden Reden der Völkerbundsdiskussion gezählt werden wird. Ein übervolles Haus lachte gespannt den Ausführungen des neuen Leiters des englischen Weltreichs. Wahte man doch, daß in zwei großen Konferenzen die englischen Arbeiterminister versucht hatten, die bürgerlichen Vertreter der Dominien für eine weitgehende Schlichtungsbarkeit zu gewinnen. Wie weit war dies gelungen und wo stehen die Abrüstungsverhandlungen mit Amerika und wie weit wird Macdonald die reaktionärste Politik seines Vorgängers in bezug auf das Wiederherstellen, die Wirtschaftsförderung und die allgemeine Abrüstung vorsetzen? Das waren die Fragen, auf die Macdonalds Rede klar und deutlich Beantwortung gab.

Macdonald erinnerte an seine Teilnahme an der Völkerbundversammlung vor fünf Jahren und betonte, daß ihn bei seinem Wiederkommen nichts so sehr freue wie die Tatsache, daß die Ude von 1924 ausgefüllt worden sei, indem Deutschland nun an den Beratungen des Völkerbundes teilnehme. Er fuhr fort: „Die Angelegenheiten, die Großbritannien 1924 dem Völkerbund unterbreitete, sind

als Genfer Protokoll bekannt.

Seine tragende Idee war die Schaffung von Sicherheit zwischen den Völkern. Seit 1924 sind wir einen anderen Weg gegangen: Der Friedenspakt ist in Paris unterzeichnet worden und dieser Pakt muß nun der Ausgangspunkt unseres zukünftigen Werkes sein.

Macdonald wies dann auf Englands wiederholte materielle Zugeständnisse nach dem Kriege hin und betonte: „Es ist unsere Überzeugung, daß alle materiellen internationalen Übereinkommen auf gegenseitige und gleichwertige Zugeständnisse gegründet werden müssen und daß ein Übereinkommen, das einen Fortschritt auf dem Wege der Verständigung und der Zusammenarbeit bedeutet, nie durch Gewalt in irgendeiner Form erlangt werden kann, auch nicht durch die Gewalt einer zeitweisen und zufälligen Majorität. Ich will hoffen, daß die Nationen, die zu gewissen Perioden der Haager Konferenz in Opposition zueinander standen, sich schließlich in der Verwirklichung Europas wiederfinden.“ (Starker Beifall.)

Die Übereinkommen und Verträge von Genf werden hoffentlich in wenigen Wochen ratifiziert sein, was auf jeden Fall können wir uns schon heute herzlich freuen, daß in der nächsten Woche, fünf Jahre, bevor es ihr möglich gehalten

wurde, das erste der Divisionen aus dem Rheinland heimwärts ziehen wird, um niemals wieder zurückzukehren.“

Macdonald wandte sich darauf wieder dem Friedenspakt zu und betonte nochmals, daß England alles tun werde, damit dieser Frieden keine papierene Erklärung bleibe. Die Lösung des Abrüstungsproblems müsse ihn ergänzen. „Unsere Sonderaufgabe bei der Abrüstung liegt auf dem Feld der Marinerrüstungen, und jedermann wird einsehen, daß die beste Vorbedingung für einen internationalen Abrüstungsabgleich ein

Abrüstungsabkommen zwischen Amerika und England

ist. Unsere Unterhaltungen mit Amerika sind in keiner Weise gegen irgendeinen Staat gerichtet. Was wir brauchen, ist ein Übereinkommen, das die Einberufung einer Konferenz der fünf Marinemächte ermöglicht. Ich kenne noch nicht die endgültige Form unserer Vereinbarungen. Das gemeinsame Dokument wird einige zwanzig Punkte umfassen, und ich kann schon heute sagen, daß von diesen 20 Punkten nur noch bei dreien eine Einigung aussteht.

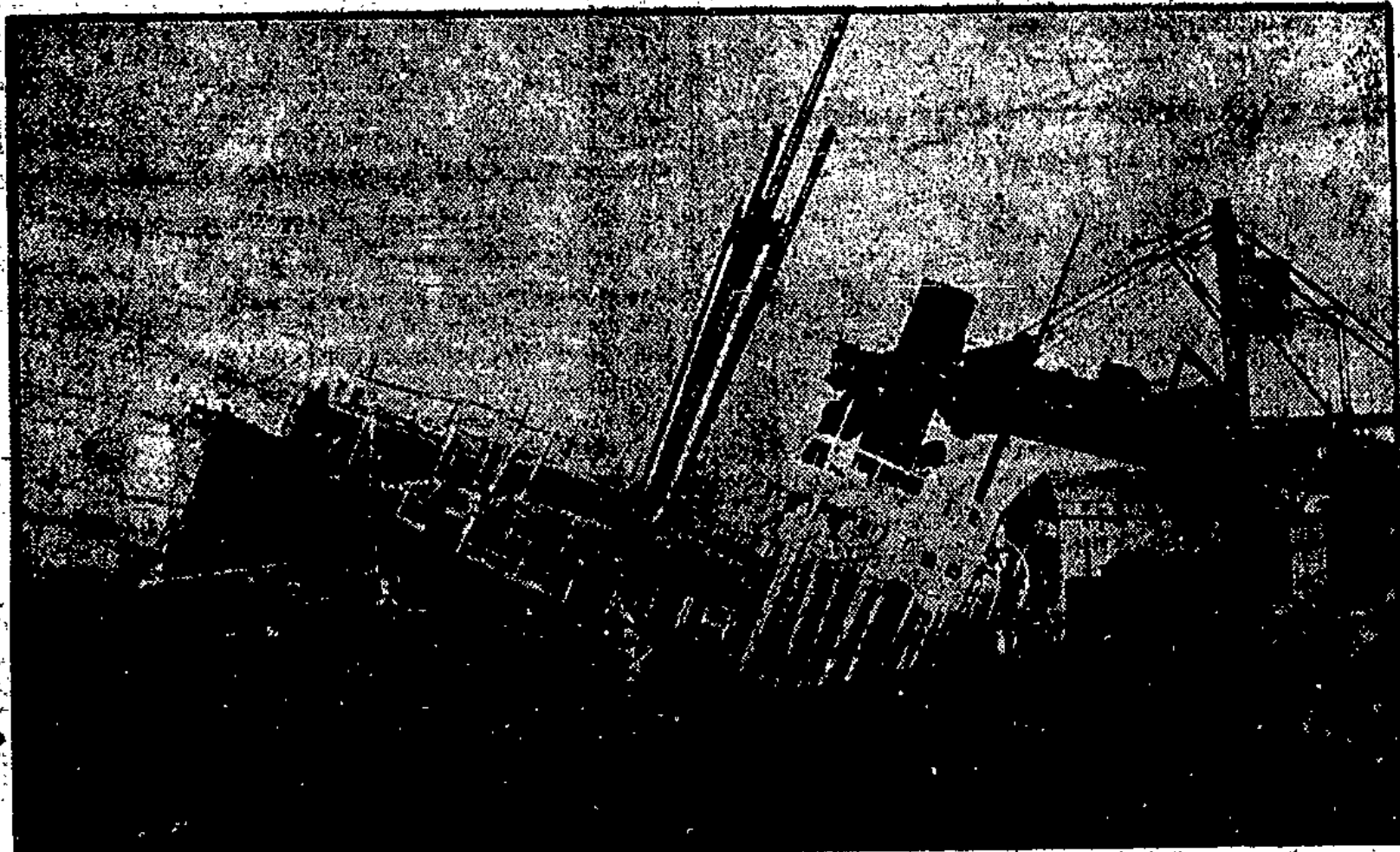
„Ich bin nicht sicher, ob ich Ihnen die Einigung mitteilen kann, bevor ich Genf verlassen muß, aber ich hoffe, daß Ihnen die Mitteilung auf jeden Fall vor der Beendigung dieser Versammlung gemacht werden kann.“ (Große Bewegung.)

Macdonald sagt weiter, die britische Regierung werde zur Revision der längst überholten Artikel 12 und 16 der Völkerbundsatzung (zur Vermeidung, nicht Zwang zur schiedsgerichtlichen Regelung) Anträge einbringen. Die britische Regierung habe sich entschlossen, die Schlichtungspflicht des Haager Internationalen Gerichtshofes, d. h. die sogenannte Fakultativklausel, zu unterzeichnen. Diese Ankündigung wurde mit Sturm, immer wiederholtem Beifall begrüßt. Er hoffe, daß jedes der Dominien im Laufe der Tagung eine gleiche Erklärung abgeben könne. Im klaren Gegensatz zu den häufigen Vorwänden der konservativen Regierung bekannte Macdonald sich im Namen des britischen Weltreichs dazu, daß es in Zukunft bei Rechtsstreitigkeiten nicht mehr sein: „britisches Ubergewicht in die Waagschale werfen, sondern sich einem unparteiischen Schiedsgericht beugen wolle.“

Über diese Einzelankündigungen hinaus ging Macdonald zu programmatischen Zielsetzungen. Seine Rede steigerte sich zu dem Bekenntnis des festen Willens der britischen Arbeiterbewegung, große Schritte in ein neues Zeitalter zu tun, in dem das Schiedsgericht an Stelle der Waffen, und die Versöhnung an Stelle der Drohungen herrsche.

Das tippende Schiff

Plötzlich sackte es auf die andere Seite — Man sucht es zu retten



Gestern meldeten wir, daß der 2886 Tonnen große finnische Dampfer „Gantolse“, der von Gellingfors nach Rostock unterwegs war, im neuen Hafenbeckens sich auf die Seite gelegt hat. Die Versuche, den auf dem Rat liegenden Dampfer durch Verlagerung der Bunker Kohle wieder aufzurichten, sind mißlungen. Dagegen ist

die Neigung des Schiffes größer geworden, so daß mehr denn je die Gefahr des Absackens besteht, da sich die Bordwand bereits unter dem Wasser befindet. Wie wir dazu erfahren, ist der Flusse bereits am Montagvormittag mit Schlagseite in den Hafen eingelaufen. Bei der Untersuchung des Unfalls hat man festgestellt, daß

die Ballasttaufs der „Gantolse“ auf der Fahrt von Gellingfors nach Danzig herabgesprungen sind. Die Wiederaufrichtung darbehalten sind dadurch wesentlich erschwert. Man ist bereits daran gegangen, die Decks abzubauen, was jedoch auf Schwierigkeiten stoßen dürfte, da die hohe Deckladung die Arbeiten erschwert. Aus diesem Grunde hat man sich dazu entschlossen, das Holz von Deck abzutragen. Erst dann dürfte es möglich sein, nach der Abhaltung der Ballasttaufs diese auszupumpen und dadurch das Schiff wieder in seine normale Lage zu bringen. Augenblicklich besteht noch sehr große Gefahr, daß das Schiff absackt, denn es ist bereits wieder um einige Zentimeter tiefer gesunken. Die „Gantolse“ hat ihre Lage verändert und sich auf die andere Seite, also nach Steuerbord, gelegt.

Der Ueberfall in Meisterwalde

Vorspiel für kommende Wahlzeiten — Verleumdungen bürgerlicher Blätter

Die blutigen Vorgänge in Meisterwalde am letzten Sonntag, wobei zwei Reichsbannerleute und ein Chauffeur schwer verletzt wurden, werden in bürgerlichen Zeitungen so dargestellt, als wenn die Reichsbannerleute die Schuldigen sind. Man schämt sich auch nicht, die Reichsbannerleute als Mörder zu bezeichnen, wobei bemerkt sein mag, daß die Quelle, aus der diese Meldungen stammen, sehr deutlich zu erkennen ist. Wahrscheinlich gehen diese Verleumdungen auf einen Herrn zurück, der vor gar nicht langer Zeit wegen Verleumdung von Einwohnern in Meisterwalde vor Gericht stand und dann einem sehr peinlichen Vergleich zustimmte, weil seine Behauptungen mit der Wahrheit auf dem Kriegsfuß standen. Genau so ist es jetzt.

Der Ueberfall auf die Reichsbannerleute erfolgte nicht von ungefähr, sondern ist aller Wahrscheinlichkeit nach planmäßig vorbereitet worden.

Schon vor einiger Zeit, als eine etwa 40 Mann starke Reichsbannergruppe nach Meisterwalde kam, wurden sie von Leuten, die dem Stahlhelm nahestehen, beschimpft, wobei sich besonders der Briefträger des Ortes sehr hervortat. Bei dem Anmarsch auf Meisterwalde wurden die Reichsbannerleute fortgesetzt von etwa fünf Mann starken Radfahrern verfolgt, die angeblich Auftrag hatten, die Stärke der Anrückenden festzustellen. Zu Täuschungen kam es damals nicht, weil die Reichsbannerleute geschlossen beisammen blieben und die Reichsradikalen sich hüteten, mit den Reichsbannerleuten anzuhändeln.

Am letzten Sonntag war eine Werbeveranstaltung des Reichsbanners in Meisterwalde vorbereitet. Sie hatte auch den gewünschten Erfolg. Es wurde in Meisterwalde eine Reichsbannergruppe gegründet, der etwa 18 junge Leute beitraten. Zunächst tagte man im Lokal von Musal, nachdem man einen Umzug durch das Dorf gemacht hatte. Die Veranstaltung wurde fortgesetzt geführt durch Zwischenrufe des Stellvertreters Kapankes, der überhaupt einer der Hauptheber gegen alle links eingestellten Dorfbewohner ist. Hier kam es dann zu einem kleinen Wortgeplänkel, das aber geläufiger wurde. Die Deutschnationalen und ihr Anhang waren stark vertreten und anscheinend mit der Absicht gekommen, zu stänkern. Da aber die Reichsbannerleute stark vertreten waren, verschwanden die Stahlhelmlaute allmählich.

Die Reichsbannerleute benutzten die Gelegenheit zu einem Spaziergang durch das Dorf. Zwei Reichsbannerleute wurden dabei von zwei Stahlhelmlern, von denen einer die Stahlhelmmütze trug, angepöbelt und

die Fahne der deutschen Republik aufs gräßlichste beschimpft.

Als die Reichsbannerleute sich das verbaten, und auf die Stahlhelmler zurückgingen, wurden sie mit Pistolen angefallen und mit Messern bearbeitet. Eine merkwürdige Rolle spielte dabei der Chauffeur einer Ausflügergruppe, die in Meisterwalde halt gemacht hatte. Der Kraftwagenführer griff ohne Veranlassung in diesen Kampf ein und beteiligte sich darin an den Mißhandlungen der Reichsbannerleute. Als die anderen Reichsbannerleute ihren bedrängten Kameraden, die u. a. Steiche in den Kopf erhalten hatten, zu Hilfe eilten, ergriffen die beiden Stahlhelmler und auch der Chauffeur die Flucht. Den Stahlhelmlern kam dabei ihre Dreckskenntnis zunutze und konnten rechtlich verschwinden.

Der Chauffeur flüchtete jedoch aufs freie Feld, und wurde von Reichsbannerleuten eingeholt. Wenn nun behauptet wird, daß der Chauffeur gänzlich unbeteiligt verprügelt wurde, so steht dem doch die seltsame Tatsache entgegen, daß er querselbstein lief, als die Reichsbannerleute zu Hilfe eilten. Auch dem Radfahrer konnte der Chauffeur keinen plausiblen Grund für sein Verhalten angeben. Beide

verletzten Reichsbannerleute erklären auf das bestimmteste, daß der Chauffeur sie ebenfalls mißhandelt habe. Die Reichsbannerleute verurteilen ihre verletzten Kameraden und auch den Chauffeur. Die Festung des Reichsbanners rief auch das Ueberfallkommando herbei, das dann aber nicht mehr eingreifen brauchte. So und nicht anders haben sich die Vorgänge in Meisterwalde abgespielt. Die amtliche Untersuchung ist, wie wir erfahren, noch nicht abgeschlossen. Die Reichsbannerleute gehen dieser mit Ruhe entgegen, denn sie wären die Angegriffenen.



30 Diebstähle und Einbrüche

Das Fackett wurde zum Verräter

Vor einigen Tagen haben Kriminalbeamte in Zoppot den Arbeiter Johann B. festgenommen, der zusammen mit seinen Komplizen in den letzten Monaten mehr als 30 Diebstähle und Einbrüche begangen hatte. B. ist ein bekannter Dieb und Einbrecher und als solcher schon mehrfach vorbestraft. Bei der Durchsuchung seiner Wohnung fanden die Beamten eine große Menge Wäschestücke und Wirtschaftsgegenstände aller Art. Ferner fanden sie in seiner Wohnung einen aus der Leichenhalle des jüdischen Kirchhofs entwendeten großen Teppich, ein Regal, Stühle, eine Menge Handwerkszeug und verschiedene Hausrat.

B. und seine Komplizen zogen mit Vorliebe in den frühen Morgenstunden auf Raub aus und stahlen und plünderten, wo sie nur konnten, und bei jeder sich ihnen bietenden Gelegenheit. Es würde zu weit führen, alle die einzelnen Taten, insbesondere auch Diebstahl und Radfahrerdiebstahl, zu bezeichnen und aufzuführen, die sie begangen haben. Die Diebstahlsliste ist schon zu einer richtigen Plage aller dortigen geworden, die in ihrer Nähe wohnen.

Nach wochenlangen Ermittlungen und vielen Streifen durch die Stadt ist es jetzt mit Hilfe des Publikums gelungen, diese Gesellschaft unschädlich zu machen und ihren Anführer hinter Schloß und Riegel zu bringen.

Rundschau auf dem Wochenmarkt

Die Mandel Eier preist heute 1,00—2,00 G. Für 1 Pfund Butter werden 1,80—2,20 G. gefordert. Ein junges Ländchen soll 85 Pf. bringen. Hühner kosten das Stück 2,50 bis 3,50 G. Eine geruppte, fette Henne 4—8 G. Eine junge Ente 3,50 G. Gänse pro Pfund 1,20 G. Schweinefleisch, Schulter, 1,20, Schinken 1,80 G. Karbonade und Häschen bis 1,80 G. das Pfund, Rindfleisch pro Pfund 1,10—1,50 G., Kalbfleisch 1,20—2,40 G. — 2 Bund Mohrrüben 25 Pf., Schnittbohnen das Pfund 20 Pf., Wachbohnen 30 Pf., große Bohnen 25 Pf., Blumenkohl das Pfund 40 Pf. Sehr viel Preiselbeeren werden angeboten, das Pfund soll 50—70 Pf. bringen. Weißkohl kostet 10 Pf., Rotkohl 25 Pf., Kürbis 15 Pf., 1 Köpfchen Salat kostet 10 Pf.

Die Obstpreise sind trotz der reichen Zufuhr hoch bemessen. Äpfel, Pfäumen, Reineckeläpfel kosten pro Pfund 50 bis 60 Pf., die letzten Sauerkirschen 90 Pf., Nessel 8 Pfund 1.— G. und mehr, Birnen 35, 40 und 50 Pf., Weintrauben, klein, aber süß, das Pfund 1,20 G. Tomaten kosten heute nur 85 Pf. das Pfund. Sehr viel Krebsen sind zu haben, die Mandel kostet 80 Pf. bis 2.— G. Der Blumenmarkt erfreut wieder durch seine bunte Pracht. Stadiolen, Aßern, Dahlien, Widen und viele Topfpflanzen werden angeboten und gern gekauft. Der Fischmarkt hat reichlich frische Ware. Flundern kosten 80 Pf. bis 1.— G., kleinere Sorten 50—80 Pf., Makreelen 1,20 G., Dorsch, Schlei 1.— bis 1,20 G., Maale 1,80 bis 2.— G. das Pfund. Räucherale kosten pro Pfund 2,50 bis 3.— G.

Danziger Delegation in Genf

Zur Teilnahme an den Verhandlungen des Völkerbundesrates befindet sich eine Danziger Delegation in Genf, die aus Präsident des Senats Dr. Sahn, Senator Dr. Kamitzer und Oberregierungsrat Dr. Ferber besteht.

Unangebrachte Sparsamkeit

Bewahrlosung der Eisenbahnen

Das große Warschauer Wirtschaftsblatt „Gazeta Handlowa“, kritisiert scharf die „unangebrachte Sparsamkeitspolitik“ des polnischen Verkehrsministeriums in den früher preussischen Landesteilen, besonders auf dem Gebiet der Eisenbahndirektion Danzig. Das Blatt führt mehrere Fälle an, in denen die dringendsten Vorstellungen der Danziger Direktion über die Notwendigkeit der Ausweitung von Eisenbahnschienen und sonstigen Anlagen vom Ministerium unberücksichtigt und zum Teil sogar unbeantwortet geblieben sind. Die polnische öffentliche Meinung müsse darauf aufmerksam gemacht werden, daß die Bahn im Bereich der Danziger Direktion sich gegenwärtig bereits in einem bedrohlichen Zustand befinde und daß mit Rücksicht auf die große Zahl der dort verkehrenden Transitzüge im Fall einer Katastrophe Konflikte mit dem Ausland zu erwarten wären.

Unser Wetterbericht

Seltener, später zunehmende Bewölkung, warm

Vorhersage für morgen: Seltener, später zunehmende Bewölkung, schwache, umlaufende Winde und warm. Ausichten für Freitag: Unbeständig. Maximum des letzten Tages: 19,9 Grad. — Minimum der letzten Nacht: 12,2 Grad. Seewassertemperaturen: In Zoppot, Glettkau und Bröfen 18 Grad, in Heubude 19 Grad. In den kältesten Seebädern wurden gestern an badenden Personen gezählt: Zoppot-Nordbad 691, Südbad 802, Glettkau 160, Bröfen 450, Heubude 665.

Das Zigaretten für „trante“ Postpakete

Es ist wenig bekannt, daß ein nicht unerheblicher Teil der Postkunden noch immer nicht die nötige Sorgfalt auf eine haltbare Verpackung der Pakete verwenden. Diese Unterlassung führt während der Beförderung häufig zu Beschädigungen und Verlusten des Inhalts. Man hat daher bei den Postanstalten „Postpaketzigaretten“ einrichten müssen, in denen die Sendungen ordnungsgemäß verpackt werden.

Vor ungefähr 14 Tagen überraschte ein Eigentümer in Zoppot auf seinem Grundstück einen Mann beim Hühnerdiebstahl. Der Mann floh, setzte über einen Zaun und blieb mit seinem Fackett im Stadelbrüst hängen. Im Stadelbrüst blieb ein Stück Stoff zurück, das der Eigentümer an sich nahm und zusammen mit der Anzeige zur Kriminalpolizei brachte. Mit dieser Stoffprobe begab sich der Kriminalbeamte auf die Tour. Er ermittelte das Fackett, zu dem der Flecken paßte und fand auch denjenigen, dem das Fackett gehörte, und zwar in der Person des eingangs genannten Johann B. Ein Zufall führte den Beamten bei seinen Ermittlungen in eine Straße, wo Pfisterarbeiten ausgeführt wurden. Die abgelegten Facketts der Arbeiter hingen in der Nähe an einem Gartenzaun. Unter diesen befand sich auch das Fackett des B., der vor einigen Tagen Arbeit angenommen hatte und bis dahin lange Zeit arbeitslos gewesen ist.

Senator Dr. Zint hat nach einer durch Krankheit verursachten Unterbrechung von mehr als einem Jahre seine Amtstätigkeit im Senat wieder aufgenommen. In der sozialdemokratischen Volksstagsfraktion wurde Dr. Zint, der gestern nach längerer Abwesenheit wieder an den Beratungen teilnahm, herzlich begrüßt. Der Vorsitzende Arthur Brill sprach ihm im Namen der Fraktion die besten Wünsche zu seiner Genesung aus und gab der Freude darüber Ausdruck, daß Dr. Zint sich wieder der öffentlichen Tätigkeit zur Verfügung stellen könne.

Wirtschaft-Handel-Schiffahrt

Getreidemonopol für Oesterreich

Der Zwischenhandelsgewinn soll dem Bauern zugute kommen

Aus Wien kommt eine kurze, aber bedeutungsvolle Meldung. Danach hat der österreichische Landwirtschaftsminister...

65 Schiffe nahmen Kohlen an Bord

Der Kohlenumschlag in der Zeit vom 28. August bis 1. September

65 Fahrzeuge, in der Hauptsache Dampfer, sind vom 28. August bis 1. September...

Von den 65 Fahrzeugen gingen nach Dänemark 28, nach Schweden 20, nach Norwegen 9...

An Frachtraten wurden bezahlt: 1000 Tonnen nach Dänemark brachten 7/10 sh...

Tschechischer Freihafen in Gdingen

Ein polnisches Projekt

Augenblicklich werden polnisch-tschechische Verhandlungen über den Transit durch Polen nach Danzig...

Berlins ältestes Konfektionshaus in Zahlungsunvermögen

Die seit 1840 bestehende Berliner Konfektionsfirma D. Levin am Zeughausplatz hat ihre Zahlungen eingestellt...

Großer rumänischer Lokomotivvertrag an die U.S.G.

Auf Grund einer internationalen Ausschreibung der Rumänischen Staatsbahn auf 100 Dampflokomotiven...

Ueberrauschende Geschäfte der Revolver Werke

Die Revolver Werke, die zum letzten Male als jährliche Veranstaltung gegenübergestellt...

Neue Eisbrecher für lettische Häfen. Im See-Departement in Riga fand dieser Tage eine Beratung über den Bau eines neuen Eisbrechers...

Sport-Turnen-Spiel

„Quer durch Königsberg“

Arbeiter-Rafensport feiert

Den Abschluss der diesjährigen Königsberger Leichtathletik Saison bildete der Lauf „Quer durch Königsberg“, der am Sonntag zum Austrag kam.

Der Lauf bildet für Königsberg ein sportliches Ereignis. Arbeiter-Rafensport verleiht wohl über die besten Käufer.

Jede Mannschaft setzte sich aus 20 Käufern zusammen. Die Gesamtlänge betrug etwa 6000 Meter. Die Einteilung der Strecke schwankte zwischen 50 und 600 Meter.

Nürnberg in Berlin

Gute Leistungen bei der Jubiläumsveranstaltung der F. T. Groß-Berlin

Der Jubiläumsveranstaltung der Freien Turnerschaft Groß-Berlin war, wie wir bereits gestern mitteilten, ein voller Erfolg beschieden.

Die Ergebnisse

Männer. 100 Meter: 1. Weller (Feuerbach) 11,9 Sec. 2. Seidel (Feuerbach) Brustbreite zurück 60 Meter Hürden...

Königsberg-Danzig

Handballstadtspiel am 8. September

Am kommenden Sonntag wird als Abschluss des leichtathletischen Stadtkampfes Königsberg-Danzig das Handballstadtspiel zum Austrag gebracht.

Danziger Schiffsliste

Im Danziger Hafen werden erwartet:

- Dt. A. H. „Anni“, 3. 9. von Korsör, leer, Boigt.
Dt. D. „Anni Wrenn“, 3. 9., 5 Uhr, Holttau passiert, Altsen, Behre & Sieg.
Dt. D. „Claus“, vom 4. zum 5. 9. fällig von Röllern, leer, Gauswindt.

Minut-Anzeige an der Warschauer Börse

Einen interessanten Beitrag zu der gegenwärtig in Polen herrschenden Wirtschaftslage und insbesondere Finanzlage stellt die jüngst veröffentlichte Statistik der Warschauer Börse im vergangenen Halbjahr dar.

Bei dem letzten Trainingsspiel gegen den Bezirksmeister „Stern“ erzielte die Mannschaft einen sicheren 8:2-Sieg.

Breslau bogt in Danzig

Vogelkamp am 7. September in der Sporthalle

Das erste bedeutende Freundschaftsereignis der neuen Saison ist am Sonnabend, dem 7. September, 8 Uhr abends, in der Sporthalle, Gr. Allee, geplant.

Nurmi kommt nach Warschau

Er will den Weltrekord brechen

Am Sonnabend soll der bekannte Sportmann und Rekordläufer Nurmi nach Warschau kommen, um an den leichtathletischen Veranstaltungen des Polnischen Akademischen Sportverbandes teilzunehmen.

Polnischer Leichtathletiktag

Den dritten leichtathletischen Länderkampf des Sonntags trugen in Warschau Polen und die Tschechoslowakei aus.

Schupo Handballmeister

Poltzei-Ebing 8:5 geschlagen

Am Sonntag mußte die Danziger Schupo Mannschaft nach Ebing fahren, um gegen den Poltzeeisportverein Ebing im belien Eitel eines Bezirkshandballmeisters zu kämpfen.

21 Jahre Danziger Arbeiterkadospott

Saalportfest im Schützenhaus

Am kommenden Sonntag feiert die Ortsgruppe Danzig ihr 21jähriges Bestehen im Friedrich-Wilhelm-Schützenhaus in Form eines Saalportfestes.

Arbeitsbeschäftigung in polnischen Erzgruben. Die Firma Hanbke, an deren Spitze der ehemalige Lodzger Wojewode...

Ämtliche Danziger Devisenkurse

Es wurden in Danziger Gulden notiert für	3. September		2. September	
	Geld	Brief	Geld	Brief
Banknoten				
100 Reichsmark	57,81	57,95	57,81	57,95
100 Pfund				
1 amerikan. Dollar	25,00 1/2	25,00 1/2	25,00	25,00
Scheck London				

Danziger Produktendörse vom 3. Sept. 1929

Ware	Grosshandelspreise wäggutret Danzig		per 100 Hilo	
	per 100 Hilo	per 100 Hilo		
Weizen 130 Pfd.	21,50-21,75			
126 bezogen				
Roggen	15,75			
Gerste	16,00-16,75			
Hafer	15,50-16,00			
Holz neu	13,50-14,50			
Grosshandelspreise wäggutret Danzig per 100 Hilo				
Ackerbohnen				
Erbsen, kleine			30,00-33,00	
grüne				
Biskorta			33,00-36,00	
Raps			41,00	
Roggenkleie			12,50	
Weizenkleie			15,00	
Wicken				
Blaumohn				
Peluzschken				

Heilstätte für Seelenbehandlung

Interessanter Versuch der Versicherungsanstalt Gachsen

Die Fortschritte der Psychotherapie erfordern immer dringender ihre Anwendung auch in der sozialen Heilpraxis.

In diesen unheilbaren Zustand ist nun die erste Bresche geschlagen. Vor wenigen Tagen hat auf bayerischem Boden eine soziale Heilstätte für seelische Behandlung ihre Pforten geöffnet.

Es wird nicht eine Methode als allein festmachende angesehen, vielmehr jedes Verfahren verwendet, das Erfolg verspricht.

Die sächsische Landesversicherungsanstalt hat schon viele Anwärter zur Kur in dieser neuartigen psychotherapeutischen Klinik.

Der Reichsrat verschlechtert die Arbeitslosenversicherung

Der zuständige Ausschuss des Reichsrates beschäftigte sich am Dienstagmittag mit der Regierungsvorlage über die Reform der Arbeitslosenversicherung.

Konflikt bei Opel

Verfälschung der Arbeit auf drei Tage in der Woche

Die schweren Abhängigkeiten im Automobilgeschäft haben den Absatz bei den Opelwerken in Rüsselsheim derart zurückgehen lassen, daß in den letzten Wochen täglich nur 140 Wagen hergestellt werden konnten.

Bei einer Aussprache ließ sich ein Meister zu beleidigenden Auslassungen gegen eine Belegschaft hinreißen, worauf diese und andere die Arbeit niederlegten.

Drei Jahre sind genug

Die Lehrzeit im Handwerk

Nachdem das Handwerk in neuerer Zeit eine Verlängerung der Dauer der Lehrzeit über drei Jahre hinaus in fast allen Gewerben anstrebt, fällt der Handelsminister es in Uebereinstimmung mit der Stellungnahme des Bundesgewerkschaftsrates für zweckmäßig, daß in Zukunft die Handwerkskammern die Dauer der Lehrzeit für die einzelnen Gewerbe und Gewerbebereiche für ihren Bezirk einheitlich festsetzen.

Textilarbeiterkreis in Riga. Die gespannte Lage zwischen Unternehmern und Arbeiterchaft in den wichtigsten Betrieben der lettlandischen Textilindustrie hat sich derart verschärft, daß in Riga drei der größten Betriebe von den Belegschaften stillgelegt wurden.

Die holländischen Landarbeiter bleiben fest. Bei dem Großen Landarbeiterkreis in der holländischen Provinz Groningen ist noch immer kein Ende abzusehen.

Wellen, die über den Ozean kommen

Die Berliner Funkausstellung - Pläne für das nächste Jahr

Von Jahr zu Jahr wird die „Große Funkausstellung“ in Berlin umfangreicher. Auch diesmal sind wieder zwei neue Hallen dazu gekommen.



Hallo, dein Schlips sitzt schief

Telephon mit Fernseher

Was seit Jahren erträumt wurde, ist nunmehr Wirklichkeit geworden: Beim Telephonieren gleichzeitig das Bild der Person, mit der man spricht, zu sehen.

Die Sensation der Ausstellung sind die Fernsehvorführungen. Nicht weniger als sieben Systeme sind im Betriebe. Die Reichspost hat versuchsweise vier verschiedene Übertragungsmethoden entwickelt.

des Fernsehens ist heute im Grunde eine ökonomische Rechnung: wie sich aus den längst bekannten Möglichkeiten der Weite mit verhältnismäßig geringen technischen Mitteln herauslösen läßt.

Was die Reichspost sonst noch ausstellt, führt hinter die technischen Kuliszen des Rundfunks. Da ist eine von Lorenz erbaute Gleichwellenanlage, wie sie heute für die Sender Berlin D. - Stettin - Magdeburg in Betrieb ist.

Sodann sehen wir die Empfangslaboratorien der Reichspost mit dem kostbaren Kurzwellenempfänger, dem wir die Übertragungen aus Amerika verdanken.

Den breitesten Raum nimmt auf der Ausstellung das Empfangsgerät ein. Die ungeheure Menge von Apparaten, Zulagegeräten und Einzelheiten droht zuerst zu verwirren.

Der Nebenschluß freilich verteuert die Apparate außerordentlich. Dagegen ist der Preis des hochwertigen Fernempfängers für Batteriebetrieb bedeutend gesenkt worden.

An einem Stande steht frei auf einem Tische ein mittelgroßer Coupletter, an dem von außen nicht ein einziger Draht zu sehen ist. Ein Handgriff, und er beginnt zu spielen: Wien, Budapest, Daventry, bis herunter nach Flensburg.

Filmschau

Katholik-Sichtspiele: „Das Haus ohne Männer“

Wer hinter dem vielgelobten Titel etwa ein kleines Leibes der Großstadt vermutet, kommt leider nicht auf seine Kosten.

Claria-Theater: „Die letzten Nächte der Mrs. Oswald“

Der Untertitel ist besser: „Annahm des Verzens.“ Ein Film, der in anfangs wirkungsloser Weise für die Abschaffung der Todesstrafe eintritt.

Metropol-Sichtspiele: „Die eiserne Maske“

Die Welt der großen Dumasromane, der „Drei Musketiere“, ist mit all ihrem Zauber und ihrer Romantik in diesem Film wiedererstand.

Vollge-Theater und Kammerlichtspiele. Ab Freitag, den 6. September, läuft in beiden Theatern der große nach August Strindberg bearbeitete Film „Rauhe“ in der Regie von Gustaf Rolander.

Urania-Sichtspiele Stadtgebiet. „Unmoral“ zeigt Ellen Richter in sieben verschiedenen Liebhaberrollen.

Stollma. Der kommende Sonntag bringt in St. Petri wiederum zwei Großfilme, und zwar Albertini in seinem Sensationsfilm „Der größte Gauner“ und Modjulin in „Der Adjutant des Jaren.“

„Die Wunder des Films“ im Kunstverein. Dieser Film, der in den nächsten Tagen in Danzig laufen wird, ist von Dr. Beyfuß komponiert, der ihn mit einem Vortrage begleitet.

Danziger Nachrichten

Die Zeit der Pilze beginnt!

Die Gefahr der Vergiftungen — Das Märchen von dem Silbernen Äpfel

Die Zeit der Pilze beginnt — und schon treffen die ersten Meldungen von Vergiftungen durch den Genuß von Pilzen ein...

Der Lehrer muß fortziehen

Weil die Agrarier ihm nicht Unterkunft gewähren

Necht tolle Verhältnisse herrschen in der Landgemeinde Wositz, Kreis Danziger Niederung. Das Dorf besitzt eine zweiklassige Volksschule...

Die deutsch-nationalen Herren zeigen hier wieder einmal ihr wahres Gesicht. Vor den Wahlen konnten sie ihre „Volksfreundlichkeit“ nicht genügend in alle Winde pfeifen...

Abgang der Briefpost von Danzig nach Amerika im Monat September 1929. Postabgang von Danzig am 2., 3., 5., 9., 12., 15., 18., 19., 23., 24., 26., 30. September und am 2. und 3. Oktober.

Befichtigung der Heiligenbrunner Quelle. Bei wunderbarem Sommerwetter veranstaltete am vergangenen Sonntag der Bildungsrat...

Seuche im 30 jährigen Kriege und zur Zeit der Belagerung Danzigs durch die Franzosen gespielt hat. Es erfolgte dann eine kurze Einführung in die wissenschaftliche Bewertung der Quelle.

Ein Betriebsauschuss, wie er nicht sein soll

Die Entlassung des Garderobenhalters

Zu einem Hotel wurde einem Garderobenhalter im Sommer gekündigt, weil es an Arbeit mangelte. Der Garderobenhalter erhob gegen seine Kündigung Einspruch...

Der Entlassene bestritt, daß sich der Betriebsauschuss für die Kündigung ausgesprochen habe, er habe sich mit der Sache überhaupt nicht beschäftigt.

und einem andern Mitgliede des Betriebsauschusses ohne irgendeine Mitteilung weitergegeben. Fremde eine weitere Besprechung in unangenehmer oder formaler Art hat im Betriebsauschuss nicht stattgefunden.

Hier war aber weiter zu prüfen, ob auch der Hotelbesitzer seine Pflicht verkennt hat. Der Vorsitzende mußte zugeben, daß er mit ihm gesprochen und der Kündigung zugestimmt habe.

Alle Sportfreunde kommen Sonntag, 8. September zur Kampfbahn Niederstadt

Städtewettkämpfe Königsberg — Danzig Arbeiter-Turn- und Sportverband Danzig

Vom Lieferkraftwagen angefahren. Der 7 Jahre alte Schüler Marian Korbus, Langfuhr, Fälschentaler Weg, wurde auf dem Wege zur Schule von dem Lieferkraftwagen DZ 2215 angefahren.

Polizeibericht vom 4. September 1929. Festgenommen wurden 12 Personen, darunter 2 wegen Diebstahls, 1 wegen unerlaubten Grenzübertritts...

Danziger Standsamt vom 3. September 1929. Todesfälle: Chefrau Hedwig Langkau geb. Schwiberski gerichtlich, 23 J. 5 M. — Gerichtlich, Emma Rogaczewski geb. Radtke, 44 J. 5 M.

Die Attentäter stammen aus Hofheim

Das vorläufige Ergebnis über die Untersuchung des Anschlages auf den Reichstag

Obwohl das endgültige Gutachten der Sachverständigen der chemisch-technischen Reichsanstalt über die bei dem Sprengstoffattentat auf den Reichstag benutzte Höllenmaschine noch nicht vorliegt...

Zu dieser Erkenntnis ist man hauptsächlich aus der Neugierigkeit der Konstruktion der dort verwandten Höllenmaschinen und der gleichartigen Zusammenfassung des salpetersäurehaltigen Sprengstoffes gekommen.

Die Abteilung Ia des Polizeipräsidiums legt nach wie vor eine überaus verstärkte Aktivität an den Tag, um die auf Grund des Anstresses an die Bevölkerung von Stunde zu Stunde sich mehrenden Mitteilungen aus den Kreisen des Publikums zu überprüfern und zu sichten.

Table with columns for prize amounts and winners' names for the 23rd drawing of the Danzig Lottery.

Table with columns for prize amounts and winners' names for the 2nd drawing of the Danzig Lottery.

Im Gewinnrabe verblieben: 2 Prümlen zu je 50000, 2 Gewinne zu je 75000, 20 zu je 10000, 24 zu je 5000, 73 zu je 8000, 184 zu je 2000, 896 zu je 1000, 1046 zu je 500, 2242 zu je 300 W.

Wasserstandsrichtlinien der Stromweiche

Table showing water level readings for various locations like Prafau, Havelshof, Warchau, Bloch, etc., comparing yesterday and today.

Amtl. Bekanntmachungen

Erbd. Aelton, Maurer, Droßlerhaus- und Zimmerarbeiten für den Neubau des Bürohauses der Kämmerlei...

Versammlungsanzeiger

Soa. Arbeiterjugend Danzig. Kellerei-straße und Ros. Finkenl. Mittwoch, den 4. September, abends 7 1/2 Uhr...

im Danziger Heim: Übungsabend der

Erkrankten aller Jugendgenossen unbedingt erforderlich. Der Bundesvorstand. SPD. Reutich, Donnerstag, den 8. September, abends 7 Uhr...

schule sind mitzubringen. Tragt durch

ener vollgültige Erscheinen zum Gelingen der Veranstaltung bei. Der Bundesvorstand. SPD. Bohndorf, Sonntag, den 8. September 1929, nachmittags 3 Uhr...

Verschiedenes

Kaufmannschaft sämtl. Damen- und Herren-Garderobe zu billigen Preisen nur bei Aniehl's, 1. Damm 5, 1 Trepp.

Demnächst erscheint:

Adlers Brauhaus bis Leichenschauhaus

Von Erich Ruschkewitz (Kurt Rich. Schweize) Preis 1.00 Gulden

Eine andere Seite Danzigs als die romantische ist hier einmal dichterisch festgehalten worden. Die vielbesungenen traulichen Gassen haben ein neues Gesicht bekommen...

Drucksachen

für Behörden und Private fertigt schnell und preiswert an. Buchdruckerei und Verlags-gesellschaft m. b. H., Am Spandhaus

Montag, früh 4 Uhr, entschlief nach kurzem Leiden mein lieber Mann, unser geliebter Vater, Bruder, Großvater, Schwiegervater und Onkel, der Schmied

Kurt Huse

In tiefer Trauer
Die Hinterbliebenen

Danzig, den 8. September 1929

Die Beerdigung findet Freitag, den 6. Sept., nachm. 3 Uhr, von der Leichenhalle des alten Heil. Lechnam-Friedhofes aus statt

Wilhelm-Theater

Die große amerikanische Schau

„Carter the Great“

muß man gesehen haben
Verblüffend interessant sensationell
Danzig spricht davon
Anfang 8 Uhr
Vorverkauf bei Loeser & Wolff

Kunstverein

Film mit
Begleitvortrag

DR. EDGAR BEYFUSS
Die Wunder des Films

Ein Werkstück
von der Arbeit am Kulturfilm.
Dreimal derselbe Vortrag:
Sonntag, d. 8. Sept. 1929, 11½ Uhr:
Häuseschlüssele Kinoausgabe.
Montag d. 9. Sept. 1929, 18 u. 20 Uhr:
Kunstlichtspiele Kinoausgabe.

In einzigartiger Weise verbindet Dr. Beyfuss in diesem von ihm komponierten Film und seinem Begleitvortrag Unterhaltung und Belehrung. Humor und wissenschaftlichen Ernst, eindringliche Verkündung und bewegendes Tempo voller dramatischer Spannung.

Eintrittspreise: G 1.10, 1.60, 2.—, 3.50 für Mitglieder gegen Quittung 1. 3 oder 3: G 0.80, 1.20, 1.50, 1.75.
Vorverkauf von Mittwoch, den 4. Sept. 1929, ab wochentäglich von 9—3 und 4—8 bei Moritz Stumpf & Sohn, Danzig, Jovvot und Langfuhr.

Café Derra

Jeden Donnerstag
Kaffe-Konzert
Portionenkaffee Sahnewaffeln

Nächste Auktion
Weißberg Auktionshalle,
Vorstädt. Graben 2
Freitag, den 6. September
vormittags 10 Uhr:
zur Auktion gelangen:
1 wertvolles birtenes

Original-Biedermeier-Zimmer
mahagoni Glasleuchte, sehr viele gute Einzelstücke, Lampen, Nippelarbeiten (Eisenmännchen), Brillenständer, Jagdgewehre, Fotoapparate, Vergrößerer, Kisten, Porzellan, Meißner, Besteck, 15 neue Kleidungsstücke und sehr vieles andere. Näheres im Donnerstags-Interim. Bekichtigung eine Stunde vorher.
Bekanntestes und größtes Auktionsunternehmen

Annahme von Auktionen
Beistellungen in den Berichterzungen wie Übernahme von Erblasser- und Inventarangelegenheiten nur in meinem **Büro Altköniglicher Graben Nr. 48** oder telefonisch 266 33. Keine Berichterzungen außerhalb des Büros.

nur Vorstädtischer Graben 2
Siegmund Weinberg

verbindl. öffentl. angelegter Auktionator
gerichtlich vereidigter Sachverständiger für Mobilien und Grundstückskäufe für die Gerichte der Stadt Danzig.
Büro: Altköniglicher Graben 48 |
Beratender: 266 33.

Gegen kleine Raten
erh. Sie Herren- u. Kinderkonfektionen
Wäsche, Herren- u. Damen-Schuhe
Strümpfe aller Art.
A. Hollender, Böhm 16, parterre
Breitengasse 77, II

Verkäufe
2 große Packungen
Bilder, 2 Portraits
1 Glas-Hirnenbild
14-1/2 m lang, 1
Zweifachapparat (10
St. 2h), Ang. u.
5214 a. d. Exped.

Aus Anlaß der blutigen Ereignisse in Erez Israel (Palästina) findet am **Donnerstag, den 5. Sept. 1929, im großen Saale des Friedrich-Wilhelm-Schützenhauses eine**

Protest- und Trauerkundgebung

statt, zu der die gesamte jüdische Bevölkerung
Eintritt frei! Danzigs eingeladen wird
Eintritt frei!



Sage einer, was er will,
Walden Radler und Radli
Zum Schluß der
Fahrrad-Saison
verkauft zu außerordentl.
billigen Preisen
Fahrräder

Decken, Schläuche,
Sättel, Lenker, Pedale,
Laternen usw. usw.
Karl Waldau
Altst. Graben 21b
gegenüb. der Fischereikasse

Vom 7. bis zum 19. September

IX. OSTMESSE

I N L E M B E R G

Jährliche Zusammenkunft der
Ansteller, der Käufer und der
Besucher aus ganz Polen und
aus 24 fremden Staaten.

Landmaschinenabteilung, Personen- und
Kraftwagenabteilung, Betonbau-Abteilung,
Ausstattungs- und Einrichtungsabteilung
für Gewerbetreibenden. Japanische Gruppe
(138 Firmen), Zuchtmarkt für Arbeits- und
Luxuspferde, für Rassenvieh, Borstenrassen-
vieh und Schafe, Geflügel-, Tauben- und
Kaninchenmarkt.

50 % Rückfahrermäßigung von Lemberg für die
Besucher beim Nachweis einer allseitigen Ein-
trittskarte zur Messe, 25 % Ermäßigung auf
den polnischen Flugtarif. Ständige Ein-
trittskarten zu haben in den Bureaus „Orbis“ und
in denen der Ostmesse zum Preise von 12 Zl.
Wohnungsschein auf dem Hauptbahnhof in
Lemberg. Ankauf bei dem Vorstand der
Ostmesse: Lemberg, Ausstellungplatz, Telefon
9-84, 77-47 und 77-98.

Repräsentant für die Freie Stadt Danzig:
Saparnia, Cécilie Schudermann, Danzig, Nordpassage 48

Danziger Stadtkino
Obermallschule St. Petri u. Pauli
Hansaplatz
Sonntag, den 8. September 1929, 3 und 8 Uhr
der große „Albert“-Sensationsfilm
Der größte Gannar des Jahrhunderts
8 Uhr außerdem: **Iwan Moskwin in**
Der Adjutant des Zaren
15. D.: „Amos auf Eri“ „Das langende Wien“

Fast ohne Anzahlung
geben wir die Ware sofort mit
Kredithaus
für Damen-
und Herren-
Sprechapparate, Platten
Damen- und Herren-
Bekleidung
Billige Preise Ohne Aufschlag
Langfuhr
127 Hauptstraße 127

Machtigal Tee
Golden Crown

100 Gramm G	1.20
50 Gramm G	0.70
25 Gramm G	0.40
10 Gramm G	0.20

SCHWARZ-GELD
SILBER-PACKUNG

Bettstelle
m. Matratze, 1 Was-
fächer u. 1 Gasang-
lampe zu verkaufen
Bauwerk 67. 3.
Sokolowasser 67. 3.

Ein fast neuer
Babykorb
u. Sportkoffer
zu verkaufen
Bauwerk 67. 3.
Sokolowasser 67. 3.

108töniges
Hammonion
sehr gut erh. u. verk.
bei Engelmann:
Dinter Hbl. Braun-
haus 28. 2. 2r.

Snickerer
sehr billige, flüss.
Gr. Mähd. 14/16.
u. Mähd. Graben
Nr. 19. 6of.

Sehr gut erhaltener
Gehrockanzug
auf Seite gearbeitet,
passend für Mittelgröße,
preiswert zu verkaufen
Hof. Gehrmann
Zgl. Reichstolonie
Marneweg 6. pr., r.

Ankäufe
Grammophon-
Platten
Laut laufend
Altkönig. Graben 87.
Alte Stiefelschäfte
Laut laufend
E. Scholz,
Röföcgasse 6. 2. Hof

Sehr schöne, Renten-
empfänger, sucht II.
Leeres Zimmer
von sofort, mögl. licht-
froh, Eingang. Ang. u.
5226 a. d. Exped.

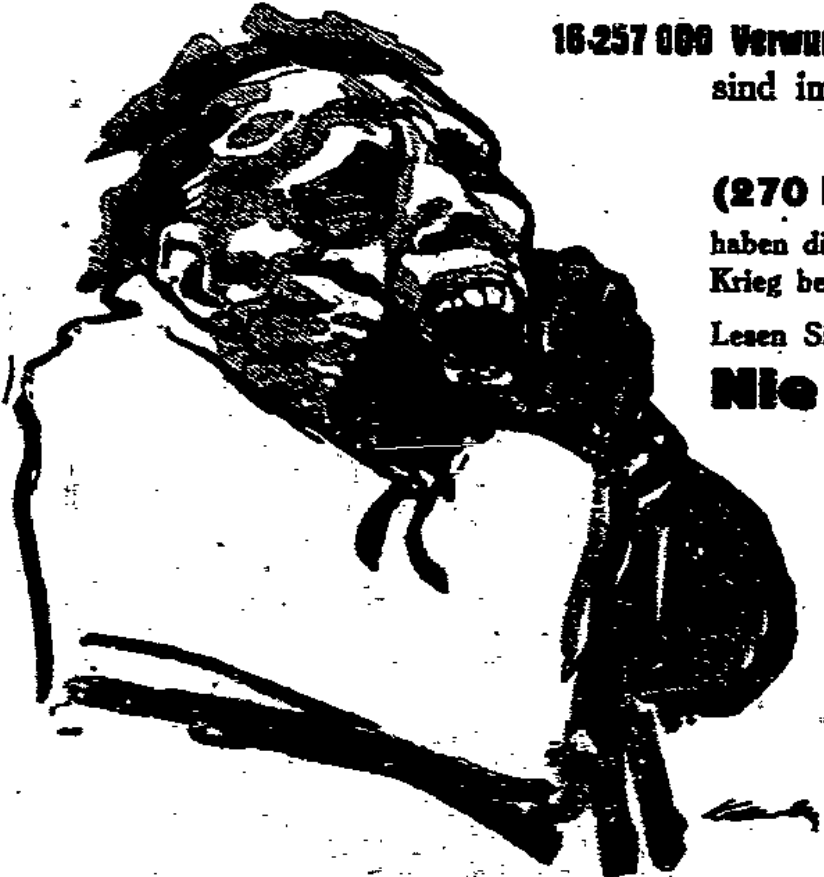
13 Millionen Tote

16-257 000 Verwundete, 5 689 000 Invaliden
sind im „Stahlbad“ geblieben
270 743 637 097 \$
(270 Milliarden Dollar)

haben die Völker für den „glorreichen“
Krieg bezahlen müssen

Nie wieder Krieg

50 erschütternde Bilder und
eine Statistik zeigen Ihnen
das grauenvolle Antlitz des
Krieges.
Preis für Gewerkschafts-
mitglieder 1.25 Gulden —
Für Nichtmitglieder
1.90 Gulden



Buchhandlung Danziger Volksstimme
Buchdruckerei und Verlagsgesellschaft m. b. H.
DANZIG, Schlüsselbaum 24, Paradiesgasse 32, LANGFUHR, Anton-Möller-Weg 8

Sortierrier
zu Kauf, gesucht, Ang.
u. 295 a. d. Filiale
Altkönig. Graben 106.

Offene Stellen
Geübte
Bernfahrdreher,
und Drehmaschinen
können sich melden
an: Jansemer,
Königsplatz 88.

Stiefelerhebung
wird gesucht
Ehmann & Klein,
Weidengasse 35/38.

Piano-
Sans Brenz
Bell-Grüne-Gasse 99, 1
Große Auswahl
neu und gebraucht
Teilzahlung, Preise
abgerundet 1910

Stellengesuche
Junge Frau
sucht nach
Wohnstellen
Franz Franke,
Röföcgasse 2. part.

Wohn-Gesuche
Hr. Gebhard, ohne
Kinder, sucht ein
m. leeres Zimmer
m. Annehmlichkeit
16. 9. 20. Ang. unt.
5225 a. d. Exped.

Verschiedenes
Wohnung! Wohnung!
Plattenfabriker!
Für zwei Patente werd.
i. Ausbeutung vom Er-
finder 3000-3000 GG
gekauft. Wirtsch. Unter-
suchung. Kauf für
die Patente verständig.
Biete Angebote unter
296 an die Danziger
Volksstimme.

Stiefelerhebung
wird gesucht
Ehmann & Klein,
Weidengasse 35/38.

Stellengesuche
Junge Frau
sucht nach
Wohnstellen
Franz Franke,
Röföcgasse 2. part.

Wohn-Gesuche
Hr. Gebhard, ohne
Kinder, sucht ein
m. leeres Zimmer
m. Annehmlichkeit
16. 9. 20. Ang. unt.
5225 a. d. Exped.

Wohn-Gesuche
Hr. Gebhard, ohne
Kinder, sucht ein
m. leeres Zimmer
m. Annehmlichkeit
16. 9. 20. Ang. unt.
5225 a. d. Exped.

